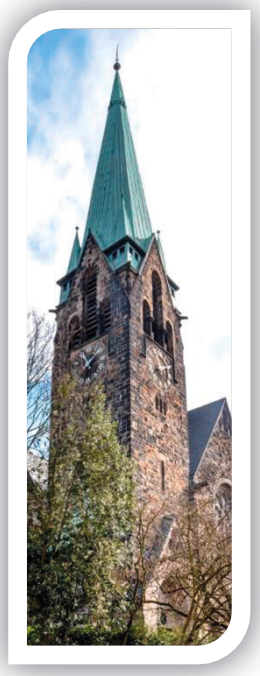
Gemeindebrief

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wetter

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Wetter



Nr. 1 / 2020 – März bis Mai 2020

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser!

Mit der beginnenden Frühlingszeit kehrt das Leben in die Natur zurück. Pflanzen beginnen zu wachsen und zu grünen und erfreuen uns mit ihrer Blütenpracht. Die Wasservögel des Harkortsees bekommen Nachwuchs und die Tage werden heller und wärmer. Auch das Osterfest feiert die Rückkehr des Lebens, die Auferstehung Jesu Christi und mit ihr die Verheißung, dass auch unser Tod nicht unser Ende bedeutet. Doch wäre die Auferstehung billiger Trost, wenn sie das Leid und den Tod der Menschen nicht ernst nähme und ihn mit grellbunten Farben des Frühlings einfach überpinseln würde. Der Tod uns nahestehender Menschen schmerzt uns in nicht unerheblichem Maße und auch unser eigenes Ende wird nicht mit einem Ausflug auf den Ponyhof vergleichbar sein. Wie vermessen wäre es, würde unsere Kirche oder auch Gott selbst, dies beiläufig übergehen.
Doch Gott übergeht dieses Leid nicht, er hat sich ihm als Mensch, als einer von uns, mit allen menschlichen Schmerzen und Ängsten ausgesetzt. Er ist diesen Weg vor uns vorangegangen und daran erinnert die beginnende Passionszeit, die an Karfreitag in der Erinnerung an den Kreuzestod Jesu ihren Höhepunkt findet. Und doch endet die Geschichte des Menschen Jesus nicht mit seinem Tod, er hat dem Tod nicht das letzte Wort überlassen. Und jenen, die an ihn glauben, verheißt er mit den Worten, die er an die Schwester des verstorbenen Lazarus gerichtet hatte: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt, und wer lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben“.
Liebe Leserinnen und Leser, Ostern ist nicht die Feier des Lebens anstelle des Todes, sondern die Feier der Rückkehr des Lebens und in das Leben trotz des Todes. Wir verbleiben nicht in der Hand des Todes, wir werden nicht übersehen, weil wir uns vielleicht selbst nicht für bedeutend genug halten oder denken, wir seien zu schlechte Menschen, um selbst errettet zu werden. Denn auch dem Verbrecher, der mit Jesus nach eigenen Worten zu Recht gekreuzigt wurde und der nicht bedeutend genug war, dass sein Name in einem der Evangelien genannt wird, verheißt Jesus: „Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein“.
Die Natur kehrt im Frühling ins Leben zurück und wir feiern an Ostern die Auferstehung Jesu Christi ins Leben und mit ihr die uns verheißene eigene Auferstehung. Wir glauben, dass der Tod nicht das Ende des Lebens, sondern dass das Leben das Ende des Todes ist, denn der lebendige Gott, der Ihnen dies verspricht, will mit jedem und jeder von Ihnen sein, liebe Leserinnen und Leser.

Es grüßt Sie und wünscht Ihnen
eine besinnliche Passionszeit und ein frohes Osterfest!

Ihr Vikar Daniel Hülsken

Rückschau auf die Vorweihnachtszeit

Im Rückblick auf die vergangene Advents- und Weihnachtszeit sind wir auch heute noch dankbar und erfreut über das Gelingen der verschiedenen Konzerte und Aktivitäten.
Das **Kurrendeblasen des Posaunenchores an den Adventssonntagen** bestärkte uns in der frohen Erwartung der kommenden „Geburt Christi“.
Das **Weihnachtskonzert des Frauenchores „Harmonie-Wetter“** begeisterte wie bereits in den vergangenen Jahren das Publikum in der Lutherkirche mit dem Stimmvolumen und der Vielfältigkeit der Gesangsstücke des Frauenchores und der Solistinnen unter der Leitung von Stefan Lex, erstmalig auch dabei Tenor Sebastian Jost. In seiner unnachahmlichen spritzigen Art führte Stefan Lex durch das Programm. Auch in diesem Jahr wurden die Gesangsinterpreten/innen wieder von Sigrid Althoff am Klavier begleitet. Dies allein ist schon ein Genuss für das Gehör und die Sinne.
Der **„Adventsbasar im Johannes-Zauleck-Haus“**, ein bedeutendes aber auch arbeitsintensives Ereignis für die vielen Ehrenamtlichen des Fördervereins „Lebensqualität im Alter“, wurde von den Bewohnern und Besuchern des Hauses dankbar angenommen. Der Erlös des Basars war wie immer für Aktivitäten mit den Bewohner/innen des Johannes-Zauleck-Hauses bestimmt.
Der **„Weihnachtsmarkt auf dem Kirchengelände“** am 2. Adventswochenende ist nicht mehr wegzudenken mit den Angeboten, seien es handwerkliche Produkte, die Krippenausstellung oder die herzhaften und süßen Leckereien. Die Vielfältigkeit der Darbietungen der verschiedenen Gruppen gehören ebenso dazu wie das Adventskonzert am Sonntag mit den verschiedenen Chören und dem Posaunenchor. Mit einer Schuhsammlung konnte der Verein Nolutando e.V. unterstützt werden, der aus dem Verkaufserlös der Schuhe, Kindern in den Townships von Südafrika eine wichtige Unterstützung ist.

Das **Weihnachtskonzert des Frauenchores „Just more“ und des Jugendchores „Be happy“**
Beeindruckend war das umfangreiche Repertoire der beiden Chöre und die Solostimmen in ihrer Einzigartigkeit. Berit Geis begleitete am Klavier die Chöre. Die Lichttechnik tat ihr übriges und verzauberte die Lutherkirche in stimmungsvolle Atmosphäre. Die Gesamtleitung des Konzertes lag in den Händen der Chorleiterin Elisabeth Ludwig.

Presbyter Wolfang Schäfer wurde 70

Am 8. Januar wurde Wolfgang Schäfer 70 Jahre alt, am 10. Januar wurde dies dann im Gemeindehaus groß gefeiert. Anwesend waren neben seiner Familie Menschen aus seinen unterschiedlichsten Lebensbezügen. Hervorgehoben wurde an diesem Abend vor allem Wolfgang Schäfers ehrenamtliches Engagement. Dem Presbyterium der Ev.-lutherischen Kirchengemeinde gehört er seit mehreren Jahrzehnten an. Der gelernte Maler und Restaurator Wolfgang Schäfer übernahm zudem 2003 den Auftrag zur Restaurierung der Lutherkirche. Wer die Kirche betritt, stellt fest, mit wieviel Akribie und Präzision er diese Aufgabe erfüllt hat. Ein besonderes Highlight am Geburtstagsabend war ein vom Jubilar organisiertes kleines Orgelkonzert des Organisten Martin Brödemann. Wir wünschen Wolfgang Schäfer Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg und noch viele Jahre in unserer Gemeinde.

Konzert der Gregorian Voices

„Gregorianik meets Pop. Vom Mittelalter bis heute“, unter dieser Überschrift stand ein Konzert der Gregorian Voices am 12. Januar in der Lutherkirche. Mehrere hundert Menschen hatten sich aufgemacht, um dieses hochklassige Konzert zu erleben. Der in Mönchskutten gekleidete Chor verstand es Altes mit Neuem zu verbinden, Altes neu zu interpretieren oder Elemente des Alten in das Neue zu integrieren. Die KonzertbesucherInnen konnten erleben, wie Gregorianik heute klingen kann. Alle waren begeistert und konnten gut nachvollziehen, warum das Ensemble bereits mehrere internationale Auszeichnungen bekommen hat.

Stimmbildungsseminar mit Hanno Kreft

Nach dem ersten Stimmbildungsseminar am 14.1.2018, welches bei den Chormitgliedern sehr großen Anklang fand, hatte sich der Kirchenchor nun erneut ein Stimmbildungsseminar mit dem Stimmbildungstrainer Hanno Kreft aus Iserlohn gewünscht, welches am 2.2.2020 stattfand. Im Anschluss an den Gottesdienst traf man sich zunächst bei einer Tasse Kaffee im Gemeindehaus, um dann mit dem theoretischen Teil zu beginnen. Hanno Kreft erklärte die richtige Atemtechnik, Aussprache und Stimmführung sowie Techniken, die den natürlichen Stimmklang ohne falsche Kraftanstrengung fördern.

Gezielte Stimmübungen schlossen sich an mit dem Ziel, die Aussprache zu verbessern, aufeinander zu hören und auch die leisen Töne schön erklingen zu lassen, um aus vielen Stimmen eine harmonische Einheit zu bilden. Nun freuten sich alle auf die Mittagspause mit leckerer Gulaschsuppe. Gut gestärkt begann dann der praktische Teil, in dem Hanno Kreft auf einprägsame und humorvolle Weise dem Chor zu vermitteln versuchte, das eben Erlernte auf vorhandene Chorsätze anzuwenden, was auch gut gelang. Bestens gelaunt ging es in die Kaffeepause mit vielen leckeren selbstgebackenen Kuchen und im Anschluss sangen wir nochmals die zuvor eingeübten Chorsätze. Danach ging dieser schöne, interessante und lehrreiche Tag, der gerne einmal wiederholt werden könnte, langsam zu Ende und der Chor dankte Hanno Kreft für die vielen neuen Anregungen und Eindrücke.

Gerda Pfaff

Das Presbyterium informiert

Presbyteriumswahlen 2020

Die Presbyteriumswahlen 2020 in der lutherischen und in der reformierten Kirchengemeinde sind gelaufen, und zwar jeweils ohne eine wirkliche Wahl. Da es in beiden Gemeinden nicht mehr Wahlvorschläge gab als zu wählende Presbyterinnen und Presbyter, gelten nun seit dem 26.1.2020 alle Vorgeschlagenen als gewählt. In der lutherischen Gemeinde sind dies: Wolfgang Arnold, Elke Bohnhof, Regine Bredehöft, Corinna Huber, Stephan Mees, Wolfgang Schäfer, Karsten Senner und Klaus Unbereit. Es sind dieselben Presbyterinnen und Presbyter, die auch in den letzten vier Jahren die Gemeinde geleitet haben. In der reformierten Gemeinde werden dem Presbyterium Anne Heibing, Ulrich Könning, Walter Moritz und Thorsten Schmitz angehören.

Auch sie waren bereits in den letzten vier Jahren dabei. Karin Krieger scheidet nach 36 Jahren altersbedingt aus dem Presbyterium aus. Hans Martin Bergerhoff hat sich nicht mehr zur Wahl gestellt. In der reformierten Gemeinde bleibt eine Presbyteriumsstelle vakant. Eine Nachberufung durch das amtierende Presbyterium innerhalb der laufenden Amtsperiode ist möglich. Am 22. März ist die offizielle Amtseinführung der beiden Presbyterien. Es finden in der lutherischen und in der reformierten Kirche dazu jeweils um 10.00 Uhr Gottesdienste statt. In der reformierten Kirche werden zudem Karin Krieger und Hans-Martin Bergerhoff im Zuge des Gottesdienstes verabschiedet. Im Anschluss an die Gottesdienste treffen sich beide Presbyterien zum gemeinsamen Mittagessen im Gemeindehaus Bismarckstraße 38. Aber nicht nur die Presbyterien, sondern alle Gemeindeglieder sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Abschied vom Presbyteramt – Dank an Karin Krieger und Hans-Martin Bergerhoff

Dankbar und auch ein wenig wehmütig verabschieden wir am 22. März 2020 im Gottesdienst in der Evangelisch-Reformierten Kirche zwei verdiente und langjährige Presbyter aus ihrem Amt. Nach rund 36 Jahren wird Karin Krieger aus dem Amt ausscheiden. Hans-Martin Bergerhoff war rund 20 Jahre Mitglied des Gremiums. In Gottesdiensten und bei Gemeindeveranstaltungen haben beide treu und fleißig mitgeholfen und haben auch ihre Familienmitglieder eingespannt. Gerade in Zeiten wechselnder Pfarrer verkörperten beide so ein Stück Kontinuität im Leitungsgremium.
Karin Krieger hat als langjährige Vorsitzende und Kirchmeisterin die Geschicke der Gemeinde mit verantwortet. Seit vielen Jahren wirkt sie zudem – neben ihren gemeindlichen Aktivitäten – im Kreissynodalvorstand und im Verwaltungsausschuss der Kirchenkreise mit. Gerade in schwierigen Zeiten hat sie die Belange der Gemeinde engagiert vertreten.
Hans-Martin Bergerhoff hat sich vor allem im praktischen Bereich eingebracht. Gemeinsam mit seiner Frau Renate organisiert er seit vielen Jahren erfolgreich das Gemeindefrühstück am 2. und 4. Dienstag im Monat. Zusammen mit Hubert Nolden kümmerte er sich um Reparaturen rund um Kirche und Pfarrhaus. Er war Sicherheitsbeauftragter und für die Barrierefreiheit hat er sich stets eingesetzt.
In Artikel 35 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen heißt es: „1 Presbyterinnen und Presbyter sind berufen, die Kirchengemeinde in gemeinsamer Verantwortung mit den Pfarrerinnen und Pfarrern zu leiten. 2 Sie sollen den Pfarrerinnen und Pfarrern in der Führung ihres Amtes beistehen. 3 Ihren Gaben und Kräften gemäß

sollen sie in den mannigfachen Diensten der Gemeinde mitarbeiten.“ Dieser Berufung und Verantwortung sind Karin Krieger und Hans-Martin Bergerhoff unter hohem persönlichem Einsatz nachgekommen. Sie haben ihre Gaben und Kräfte in unseren Kirchengemeinden eingesetzt. Vieles davon steht uns lebendig vor Augen. Manches geschah im Verborgenen. Für den Beistand, den sie Karsten Malz und mir geboten haben und für ihren Dienst in der Gemeinde danken wir ihnen von Herzen! Gott, der sie in ihrem Dienst begleitet hat, vollende, was sie begonnen haben. Und er wende zum Guten, was nicht gelungen ist. Gott möge bei ihnen bleiben im Abschied von den Aufgaben und Pflichten, die mit dem Presbyteramt verbunden sind. Davon sind sie künftig frei. Zugleich hoffen wir, dass sie den Gemeinden verbunden bleiben und wir uns noch häufig begegnen: Im Gottesdienst, bei einer Tasse Kaffee oder bei anderer Gelegenheit. Gott segne ihren Blick zurück und ihre Schritte nach vorn.

Zukunft des Johannes-Zauleck-Hauses

Ende letzten Jahres wurden die Wetteraner mit der Nachricht konfrontiert, dass das Johannes-Zauleck-Haus in seiner jetzigen Form als Pflegeheim keine Zukunft haben wird. Das hat viele Menschen sehr hart getroffen und traurig gemacht, auch und vor allem die Bewohner/innen und deren Angehörige. Und die Verunsicherung ist durchaus zu verstehen. Auch unsere Kirchengemeinden haben das Johannes-Zauleck-Haus immer als ihr Haus begriffen und sich mit dem Johannes-Zauleck-Haus ganz besonders verbunden gefühlt. Aber noch ist es nicht soweit! Die Menschen im Haus werden weiterhin so betreut wie zuvor. Die Mitarbeiter/innen sind weiterhin für alle Bewohner/innen da. Solange das Haus in seiner jetzigen Form Bestand hat, werden auch regelmäßig Gottesdienste dort gefeiert. Wie die Zukunft des Johannes-Zauleck-Hauses genau aussieht, wird sich in der nächsten Zeit ergeben. Wir wünschen dem Diakonischen Werk, dem Träger des Hauses, dass es ein Konzept für das Haus findet, das zukünftigen Erfordernissen gerecht wird.

Bauvorhaben auf dem Gartengrundstück der Ev.-luth. Kirchengemeinde Wetter an der Poststraße

Auf Grundlage des Erbbaurechts (das Grundstück bleibt Eigentum der Kirchengemeinde) soll in Kürze ein Wohnhaus mit großzügiger Grünanlage gebaut werden. Ein Investor hat ein Planungskonzept entwickelt, nach dem Menschen mit Behinderung, ältere Menschen und Familien mit Kindern in einem solchen Haus wohnen können. Die Planungsidee sieht so aus, dass Menschen miteinander kommuni-

zieren können und kein anonymes Wohnen entsteht. Daher ist auch angestrebt, einen Gemeinschaftsraum mit ins Wohnkonzept zu integrieren. Alle Wohnungen sollen barrierefrei sein. Das Presbyterium hat der Planungsidee grundsätzlich zugestimmt.

Anschaffung von Schränken

Durch die vielen Aktivitäten unserer Gemeindegruppen haben sich eine Menge von Dingen angesammelt, die regelmäßig oder auch nur hin und wieder gebraucht werden. Um dafür Ordnung zu schaffen und Räume wieder ansehlich zu machen, hat das Presbyterium sich für die Anschaffung von Schränken entschieden, die zum einen im Konfirmandensaal der Kirche, zum anderen in einem Gruppenraum der ersten Etage des Gemeindehauses ihren Platz gefunden haben. Die Bezahlung der Schränke im Konfirmandensaal hat der Kirchbauverein auf Wunsch der Kirchengemeinde übernommen, die sich dafür herzlich bedankt. Hier sind die Prachtstücke zu sehen:

Weltgebetstag 2020 - Simbabwe

Das heutige Simbabwe ist etwas größer als Deutschland, hat aber nur 14 Millionen Einwohner (D: 83 Millionen). Es liegt im Süden Afrikas, umgeben von Mosambik, Botswana und Sambia und hat keinen eigenen Zugang zum Meer. Im äußersten Westen Simbabwes, an der Grenze zu Sambia, gibt es eine touristische Attraktion zu bewundern: die Viktoria-Wasserfälle. Sie gehören seit 1989 zum Weltnaturerbe. In einer Breite von fast zwei Kilometern stürzt der Sambesi über hundert Meter in die Tiefe. Einwanderungen und Kämpfe um Land und Rohstoffe prägen die Geschichte Simbabwes. Im 10. Jahrhundert entwickelte sich eine Bantu-Zivilisation, deren Blütezeit vom 11. bis zum 15. Jahrhundert dauerte. Keine Schriftstücke, wohl aber eine uralte Architektur, sind Zeugnisse dieser Epoche. Ein konischer Turm, auch innen massiv gemauert, und eine mörtellose steinerne Ringmauer, teilweise elf Meter hoch, haben die Zeiten dieser Stadtkultur bis heute überdauert. Sie gehören seit 1986

zum Weltkulturerbe. In der Sprache der Shona (Großteil der Ureinwohner) heißt Simbabwe „Haus aus Stein". Die Steinskulptur eines Vogels schmückt als Nationalsymbol die Nationalflagge. Der Reichtum an Gold und vielen anderen Bodenschätzen ermöglicht einen regen Handel mit China und Indien, dazu gewährleistete die Versorgung aus dem fruchtbaren Umland lange Zeit ein friedliches Zusammenleben.

Im 17. Jahrhundert erreichten die Europäer diese Region. Nun begann für die schwarze Bevölkerung eine Zeit der Unterdrückung und Ausbeutung. Der ertragreiche Boden gehörte bald den Weißen, den Schwarzen blieb nur etwa ein Drittel des Landes. Der englische Minen-Magnat Cecil Rhodes erwarb mit unlauteren Mitteln die Schürfrechte für seine British South African Company. Das heutige Simbabwe (Südrhodesien) wird bald danach britische Kronkolonie. Der Ruf nach Unabhängigkeit ist unüberhörbar, aber mehrere Befreiungskämpfe werden niedergeschlagen. Erst 1980 erhält Simbabwe die Unabhängigkeit.

Auf dem ersten Präsidenten, Robert Mugabe; ruhten große Hoffnungen, doch er regierte diktatorisch und gewalttätig und wurde nach 37-jähriger Regierungszeit im Alter von 93 Jahren durch einen Militärputsch abgesetzt. Er hinterlies einen abgewirtschafteten Staat. Durch seine verfehlte „Landreform" verwandelte sich die einstige Kornkammer Afrikas in ein Armenhaus. Es ist ein Staat ohne eigene Währung; Hunger, Energieknappheit und soziale Missstände sind verbreitet. Fünf Millionen Menschen fliehen wegen Arbeitslosigkeit ins Ausland, um von dort ihre Familien zu unterstützen. Der Klimawandel bewirkt die Zunahme von Dürren. Über ein Siebtel der Bevölkerung ist von AIDS betroffen.

In Simbabwe gehören etwa 86 Prozent der Bevölkerung einer christlichen Kirche an. Bei den Protesten gegen Mugabe haben sich die Kirchen sehr zurückgehalten, jetzt unterstützen sie die Bemühungen gegen Diskriminierung und Korruption. Wie beim Einsatz in den Befreiungskämpfen sind die Frauen besonders aktiv. Aus ihren Erfahrungen, den Freuden und Nöten, den Sorgen und Hoffnungen und ihrem Glauben finden sie kreative Lösungen für eine menschliche Zukunft. Lethargie hilft nicht weiter. Darum ermahnen sie sich selbst und alle anderen mit dem Ruf: „Steh auf und geh!". Dieses Zitat aus dem Johannes-Evangelium,

von Jesus an den Gelähmten am Teich Betesda gerichtet, wählten sie zur Kernaussage ihrer Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag und sie kommt in den Texten und Liedern wiederholt vor.
Der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag wird gestaltet von Frauen der drei Kirchengemeinden in Alt-Wetter. Er findet statt in der Lutherkirche am Freitag, 6. März um 17.00 Uhr. Das Einsingen der Lieder beginnt um 16.30 Uhr. Alle Gottesdienstbesucher sind herzlich eingeladen zum Beisammensein mit Gesprächen und Imbiss im Gemeindehaus.

Rosemarie Struchtemeier

„Man(n) trifft sich"

Montag Abend um halb acht
werden im Gemeindehaus die Türen aufgemacht.
Wir schon betagten Männer sind zu Gast,
und wir wissen, hier werden wir bespaßt.
Als Mann und Protestant
gibt man sich hier in Gottes Hand.
Man kann bei leckeren Bieren
so manches Thema diskutieren.
Z. B. geht´s um altes und neues Testament,
um biblische Geschichten mit happy end.
Es geht um Christus und den Heil´gen Geist,
auch Politik bleibt nicht verwaist.
Im Dezember gibt es Weihnachtsessen,
im Juli wird gegrillt.
Bowling, Kegeln und auch Darts wird gern gespielt.
Vorträge aus fremden Ländern
können unseren kulturellen Horizont verändern.
Moschee und Kreisarchiv waren unser Ziel,
auch Vikare referierten, was uns gefiel.
Man(n) trifft sich mit Pastor Malz:
Gott erhalt´s!

Hans-Uwe Meier

Bücher der Bibel – Der erste Petrusbrief, der Judasbrief und der zweite Petrusbrief

Die drei Briefe gehören zur Gruppe der insgesamt sieben Briefe, die sich an die gesamte Christenheit richten und deshalb auch als „katholische“ (d.h. allgemeine) Briefe bezeichnet werden. Der Judasbrief ist weitgehend identisch mit dem zweiten Kapitel des zweiten Petrusbriefes. Die Verfasser der Schriften kennen wir nicht. Die Autoren nehmen die Jesusüberlieferung, die Briefe der Apostel und die jüdische Bibel (unser altes Testament) als Grundbestandteile ihrer Briefe auf. Sie nutzen die Namen der Apostel, um ihren Schreiben mehr Gewicht zu verleihen. Während der erste Petrusbrief ins ausgehende erste Jahrhundert datiert werden kann, gehören der Judasbrief (etwa 100 n.Chr.) und der zweite Petrusbrief (etwa 110 – 130 n.Chr.) in die dritte frühchristliche Generation.

Der erste Petrusbrief enthält nach dem Eingang (1,1-12) und vor dem Schluss (5,1-14) zwei Hauptteile. Der erste Teil befasst sich mit dem Selbstverständnis der Kirche (1,13-2,10). Aus der Wiedergeburt (1,3) folgt, dass die Christen ein geheiligtes Leben führen sollen. Sie sind das neue Gottesvolk und sollen die Wohltaten dessen verkünden, der sie berufen hat (2,9). Der zweite Teil (2,11-4,19) klärt das Verhältnis der Gläubigen zur Welt und enthält Mahnungen und Trost. Die Gemeindeglieder leiden unter ihrer nichtchristlichen Umgebung. Die Obrigkeit ist – anders als bei Paulus – eine menschliche Schöpfung (2,13.17). Durch anständiges Verhalten können Christen ihre Mitmenschen gewinnen. Sie sollen bereit sein, jedermann Rechenschaft über ihre Hoffnung abzulegen (3,15), einander mit ihren Gaben zu dienen (4,10) und demütig all ihre Sorgen auf Gott zu werfen (5,5-7).

Der zweite Petrusbrief umfasst drei Kapitel. Nach dem Eingang (1,1-11) und vor dem Schluss (3,14-18) befasst der Autor sich zum einen mit dem Fundament christlicher Hoffnung (1,12-21). Weil er die Herrlichkeit Jesu mit eigenen Augen gesehen hat und weil er festhält am prophetischen Wort, deshalb ist auch die Berufung gewiss. Zum anderen warnt er vor Irrlehrern (2,1-22). Sie verachten himmlische Mächte und halten sich geistig den anderen für überlegen. Daraus folgen stolzes Gerede und ein freizügiger Lebenswandel (2,18). Und schließlich (3,1-13) verteidigt der Autor die Hoffnung auf die Wiederkunft Christi. Sie verzögert sich, weil der Herr Geduld mit den Menschen hat und ihnen Gelegenheit zur Umkehr gibt (3,9). Und so kann er schreiben: „Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“ (3,13).

Jugendseite

Jugendcafé

Was?
Du spielst gerne Kicker, Billiard oder sonstige Spiele?
Du suchst einen Ort zum Chillen?
Du triffst dich gerne mit anderen, weißt aber nicht wo?

Wann?
Jeden Freitag von 19 bis 21 Uhr

Wo?
In der Jugendetage, im Gemeindehaus der Ev.-luth. Kirchengemeinde
Wetter mit folgenden Themen:

06.03.20 Bingo- und Casinoabend **13.03.20** Wir machen Pizza
20.03.20 Filmabend **27.03.20** Wir machen Gyrostaschen
03.04.20 Brett- und Kartenspiele
In den **Osterferien** bleibt das Jugendcafé geschlossen.
08.05.20 Wir machen Burger **15.05.20** Poker-Turnier
22.05.20 Wir machen Limonade **29.05.20** Brett- und Kartenspiele

Neue Brett- und Kartenspielgruppe geht an den Start!
Für alle Brett- und Kartenspielfreunde ab 13 Jahren gibt es ein neues Angebot! Wer gerne mit anderen Zeit verbringt und Spaß am Spielen hat oder einfach neugierig ist, ist herzlich eingeladen die neue Gruppe in der Jugendetage zu besuchen. Donnerstags in der Zeit von 18:00 bis 21:00 Uhr besteht die Möglichkeit Spiele aus unserem reichen Bestand auszuprobieren oder eigene mitzubringen. Genauere Informationen, ab wann das Angebot startet, über Jugendreferent Florian Ehrmann 0151/46658121.

NAUTIC ALMATA 2020:

Für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren
Wir wollen mit Dir vom 18.07. bis 31.07.2020 nach Spanien an die Costa Brava fahren.

Unser Vier-Sterne-Zeltplatz „NAUTIC ALMATA" liegt direkt am feinen Sandstrand mit kristallklarem Wasser sowie wunderschönen Buchten zum Schnorcheln. Wir wohnen als Gruppe in Steilwandzelten mit einem Holzfußboden und richtigen Betten! Du kannst dir also deine Luftmatratze sparen!
Am langen feinen Sandstrand kann man relaxen und Sonne tanken, aber auch Aktivitäten wie z.B. Beachvolleyball, Beachsoccer, eine Bootstour, Surfen, Kanu, Kajak oder Klettern sind möglich.
Es sind noch einige Plätze frei. Wir freuen uns auf deine Anmeldung.
Dein NAUTIC ALMATA Team 2020.
Die Kosten belaufen sich auf € 499 pro Person. Finanzielle Unterstützung kann bei Nachfrage organisiert werden. Jugendreferent Florian Ehrmann 0151/46658121 oder florian-ehrmann@ev-jugend-hagen.de

Regelmäßige Veranstaltungen

SO	10.00 Uhr	**Gottesdienst** in der luth. und ref. Gemeinde (in der Lutherkirche am 1. Sonntag im Monat mit Feier des Heiligen Abendmahls), am 2. Sonntag im Monat gemeinsam nur in der Lutherkirche mit anschließendem Kirchenkaffee. Taufen nach Vereinbarung.
MO	14.30 Uhr	**Handarbeitskreis** (Sigrid Röttger, Tel. 3926)
	18.30 Uhr	**Probe des Kirchenchores** (Gudrun Plaumann, Tel. 0151-56029957)
	19.30 Uhr	**„Man(n) trifft sich“** (1. Montag im Monat) (Pfr. Karsten Malz, Tel. 5205)
DI	09.00 Uhr	**Gemeindefrühstück** (2. und 4. Di. im Monat) (Renate Bergerhoff, Tel. 913854)
	09.00 Uhr	**Schuldnerberatung** (Frau Laschat, Tel. 02331-3488260)
	18.00 Uhr	**Jugendchor „be happy“** (ab 10 Jahre) (Elisabeth Ludwig, Tel. 02337-4856230 und Büro Deutscher Kinderschutzbund, Tel. 02335-4117)
	18.00 Uhr	**Jungbläser** (Torsten Mühlhoff, Tel. 1084)
	18.00 Uhr	**Frauenabendkreis** (14-tägig) (ab 21.4. 19.00 Uhr) (Gudrun Peckaj, Tel. 6848653)
	19.30 Uhr	**Oekumenischer Frauenkreis** (14-tägig) (Renate Bildheim, Tel. 3063)
	19.30 Uhr	**Chor TonArt** (Bärbel Schäfer-Luhrenberg, Tel. 3461)
MI	09.30 Uhr	**Oekumenischer Frauengesprächskreis** (1. Mi. im Monat, Rosemarie Struchtemeier, Tel. 4642)
	09.30 Uhr	**Krabbelgruppe** (Karin Malz, Tel. 5205)
	11.00 Uhr	**Betreuungscafé** (2. Mittwoch im Monat) (Manuela Steinigeweg, Tel. 62434)
	14-16 Uhr	**Erwerbslosenberatung** (Bernhard Reichardt, Tel. 02336-400345)
	15.00 Uhr	**Gemeinsame Frauenhilfe** (2. Mi. im Monat) (Ansprechpartner: Renate Goersch, Tel. 17186; Stefanie Gorol, Tel. 5792; Marianne Romberg, Tel. 4833)
	19.00 Uhr	**Rund um die Bibel** (im ref. Gemeindesaal) (3. Mi. im Monat, Pfr. Joh.-Chr. Grote, Tel. 9678816)
	19.00 Uhr	**Filmabend** (nach Vorankündigung) (Klaus Unbereit, Tel. 0234-854292)

Regelmäßige Veranstaltungen

DO	Vereinb.	**Ev. Arbeitskreis** (2. Donnerstag im Monat) (Klaus Unbereit, Tel. 0234-854292)
	15.00 Uhr	**Gemeindecafé** (1. Donnerstag im Monat) (Inge Schlitte, Tel. 4307)
	18.30 Uhr	**Trommler-Treffen** (14-tägig) (Elke Stoller, Tel. 4954)
FR	10.00 Uhr	**Gottesdienst** im Johannes-Zauleck-Haus (1. und 3. Freitag im Monat)
	10.30 Uhr	**Gottesdienst** in der Seniorenresidenz (i.d.R. 4. Freitag im Monat)
	15.00 Uhr	**Tanzkreis** (1. Freitag im Monat) (Petra Hermann, Tel. 4461)
	18.00 Uhr	**Posaunenchor** (Torsten Mühlhoff, Tel. 1084)
	19-21 Uhr	**Jugendcafé** (Florian Ehrmann, Tel. 0151-46658121)
SA	9-12 Uhr	**Kindergottesdienst** (1. und 3. Samstag im Monat) (Pfr. Karsten Malz, Tel. 5205) (Teambesprechung nach Vereinbarung)
	9-12 Uhr	**Konfi-Gruppen** (1. und 2. Samstag im Monat) (Pfr. Karsten Malz, Tel. 5205) (Teambesprechung nach Vereinbarung) Gemeindehaus Bismarckstraße

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste

06.03.20, 17.00 Uhr: **Gottesdienst zum Weltgebetstag** der Frauen in der Lutherkirche, anschließend Beisammensein im Gemeindehaus

22.03.20, je 10 Uhr: **Gottesdienste zur Amtseinführung der Presbyterien** in der Lutherkirche (Pfr. Malz) und in der ref. Kirche (Pfr. Grote), im Anschluss gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus Bismarckstr. 38

05.04.20, 17.00 Uhr: **(Palmsonntag) – alternativer gemeinsamer Gottesdienst** in der Lutherkirche, Gottesdienstteam; an diesem Sonntag findet um 10.00 Uhr in beiden Kirchen kein Gottesdienst statt!

09.04.20, 19.00 Uhr: **(Gründonnerstag) – alternativer Abendgottesdienst** mit Feier des Hl. Abendmahls in der Lutherkirche, Gottesdienstteam

10.04.20, 10.00 Uhr: **(Karfreitag) – Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls** in der Lutherkirche, mit Kirchenchor, Pfr. Malz, und Gottesdienst in der ref. Kirche, Pfr. Grote

11.04.20, 21.00 Uhr: **Osternachtgottesdienst** mit Feier des Hl. Abendmahls in der Lutherkirche, Gottesdienstteam. Danach findet das traditionelle Beisammensein im Gemeindehaus statt.

12.04.20, 10.00 Uhr: **(Ostersonntag) – gemeinsamer Familiengottesdienst** in der Lutherkirche, mit Feier des Hl. Abendmahls, Vikar Hülsken, im Anschluss an den Gottesdienst Osterfrühstück

13.04.20, 10.00 Uhr: **(Ostermontag) – gemeinsamer Gottesdienst** mit Feier des Hl. Abendmahls in der ref. Kirche, Pfr. Grote

03.05.20, 10.00 Uhr: **Vorstellungsgottesdienst** der Konfirmandinnen und Konfirmanden der luth. und der ref. Gemeinde in der Lutherkirche, im Anschluss Kirchencafé, Pfr. Grote/Pfr. Malz

17.05.20, 09.30 Uhr: **Gemeinsamer Konfirmationsgottesdienst** mit Feier des Hl. Abendmahls in der Lutherkirche, mit Posaunenchor, Pfr. Grote/Pfr. Malz

21.05.20, 11.00 Uhr: **Regionaler Himmelfahrtsgottesdienst** in der Ev. Stiftung Volmarstein, Pfr. Malz/Pfr. Streppel Mitfahrgelegenheiten bestehen um 10.30 Uhr ab Lutherkirche

31.05.20, 10.00 Uhr: **(Pfingstsonntag) – gemeinsamer Gottesdienst** mit Feier des Hl. Abendmahls in der ref. Kirche, im Anschluss an den Gottesdienst Aufbruch zur diesjährigen Pilgerwanderung, Pfr. Grote

01.06.20, 11.00 Uhr: **(Pfingstmontag) – gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst** in der Stiftskirche in Herdecke – gemeinsame Hin- und Rückfahrt mit dem Schiff auf dem Harkortsee!

Kindergottesdienste

Die Kindergottesdienste finden jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr in der Jugendetage des Gemeindehauses, Bismarckstraße 38, statt.
Die nächsten Termine sind:

Samstag, 07.03.2020	Samstag, 21.03.2020
Samstag, 02.05.2020	Samstag, 16.05.2020

16.05.2020: **Fahrt** der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Region Wetter/Volmarstein **in das Bibeldorf Rietberg**. Dort besteht die Möglichkeit die

Lebensverhältnisse in Israel in alttestamentlicher und neutestamentlicher Zeit näher kennenzulernen. Eine praxisorientierte pädagogische Führung durch das Bibeldorf nimmt die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit hinein in die damalige Lebenswelt. Ein lehrreicher Tag, der auch viel Freude machen kann!

Passionsandachten/Abendkirche in der Passionszeit

Auch in diesem Jahr wollen wir unsere Passionsandachten nicht als klassische Passionsandachten feiern. Wie schon in den letzten Jahren wird es an drei Mittwochabenden jeweils um 19.00 Uhr Gottesdienste unter der Überschrift „Abendkirche in der Passionszeit“ geben. Alle drei Gottesdienste finden in der reformierten Kirche statt und zwar am 18.03.2020, am 25.03.2020 und am 01.04.2020

Veranstaltungen

Schejn wie di Lewone
Schön wie der Mond

Instrumentale Klezmermusik und Lieder in jiddischer und hebräischer Sprache zum Thema Liebe am 15.3.2020 um 17.00 Uhr in der Lutherkirche.

Das Klezmerensemble Lewone wendet sich in seinem Programm dem Thema Liebe und seinen unterschiedlichen Facetten zu. In zahlreichen jiddischen Liedern wird das Thema Liebe behandelt: Da ist die Liebe zum Nächsten, zur Familie, zu Gott und zum Land Israel. Aus diesen verschiedenen Bereichen trägt das Ensemble eine Auswahl von Stücken ganz unterschiedlichen Charakters vor. Das Publikum kann sich an romantischen und temperamentvollen Liedern ebenso wie an Stücken zum Mitsingen erfreuen. Darüber hinaus gibt es im Programm liebevoll arrangierte Instrumentalmusik zu hören, so z.B. traditionelle Klezmertänze wie Honga, Freylech oder Bulgas. Das Anliegen der Gruppe Lewone ist es, dass der Funke der Klezmermusik, egal ob es sich um traditionelle oder moderne Stücke handelt, auf das Publikum überspringt. Musik, Lied und Tanz sollen sich dabei zu einer lebendigen Einheit verbinden.
Zum besseren Verständnis der Liedtexte und dem Hintergrund der vorgetragenen Musik gibt es erläuternde Texte und heitere Gedanken.
Es spielen: Beate Jürgens, Gesang, Akkordeon, Moderation;
Michael Ganter, Klarinetten; Christian Meyer Schlagzeug;
Monika Spieles und Werner Pütz, Violinen; Christiane Voth, Harfe;
Michael Weigelt-Liesenfeld, Gitarre und Gesang.

Im Anschluss an das Konzert lädt die Gruppe „Lewone” Interessierte zum Tanzen zu live gespielter Musik ein.

Kleidersammlung Bethel

Die diesjährige Sammlung gut erhaltener Kleidung und Wäsche für die Anstalten Bethel findet vom 16. bis 21. März statt.
Abgabestelle ist die Treppe zum Konfirmandensaal.

Ensemble „Sound of Brass"
KONZERT „SPRING BRASS"

Begrüßen Sie mit uns musikalisch den Frühling

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns in der Lutherkirche am Sonntag, den 22. März 2020 ab 17.00 Uhr (Einlass ab 16.30 Uhr) den Frühling mit guter Laune und jeder Menge Musik zu begrüßen. Dieses Mal stehen Stücke u.a. von Age Nielsen, Antonio Vivaldi, Edvard Grieg, Georg Friedrich Händel, Giovanni Gabrieli, Johann Sebastian Bach, Ingo Luis, Jens Uhlenhoff Reinhard Gramm, Michael Schütz, Per Harling und Richard Roblee auf dem Programm.
Wir freuen uns sehr, dass **Annika Bartelt** die Moderation übernehmen und uns ein wenig in die Welt des Blechblasens entführen wird. Und an der Tenorposaune begrüßen wir **Peter Dembler**. Er unterstützte bereits im vergangenen Jahr beim Kirchentag mit wunderbaren Klängen.
Der Eintritt ist wie immer **kostenfrei**. Falls Ihnen das Konzert gefallen haben sollte, so würden wir uns natürlich über eine freundliche Spende am Ausgang sehr freuen.

Für unseren **Posaunenchor** suchen wir Jungbläser mit Anfangskenntnissen. Bitte melde dich!

Vorschau (Näheres dazu in der nächsten Ausgabe):
6. und 07. Juni: Gemeindefest

Auch in diesem Jahr sind die **Kirchen** wieder außerhalb der Gottesdienstzeiten **geöffnet**, und zwar die **lutherische** Kirche am 1. Freitag nachmittags parallel zum Feierabendmarkt (Mai bis Oktober), die **reformierte** Kirche am 1. und 3. Sonntag (April bis September)

Ihre Ansprechpartner in unseren Kirchengemeinden

Ev.-luth. Kirchengemeinde:

Gemeindepfarrer Karsten Malz Bismarckstraße 19 e-mail: malzwetter@aol.com	Tel.:	02335-5205
Kirchmeister Klaus Unbereit	Tel.:	0234-854292
Organistin Gudrun Plaumann	Tel.:	0151-56029957
Internet: www.luthergemeinde-wetter.de Torsten Mühlhoff	Tel.:	02335-1084
Lutherkirche, Bismarckstraße 46	Tel.:	02335-2687
Gemeindeamt, Bismarckstraße 38, Petra Hermann Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr je 8 - 12 Uhr und Mi 14 - 18 Uhr e-mail: petra.hermann@luthergemeinde-wetter.de	Tel.: Fax:	02335-4461 02335-913005

Ev.-ref. Kirchengemeinde:

Gemeindepfarrer Johann-Christian Grote Im Kirchspiel 4 e-mail: hcgrote@gmx.de	Tel.:	02335-9678816
Kirchmeisterin: Karin Krieger	Tel.:	02335-2547
Organistin: Anne Heibing	Tel.:	02335-69368
Gemeindebüro: Im Kirchspiel 4 Susanne Dargasz Öffnungszeiten: Di 13 - 17 Uhr e-mail: ha-kg-wetter-ref@kk-ekvw.de	Tel.:	02335-5219

Gemeinsame Dienste:

Jugendreferent Florian Ehrmann	Tel.:	0151-46658121
Schuldnerberatung Di ab 9 Uhr		Gemeindehaus
Diakoniestation, Wilhelmstr. 32	Tel.:	02335-62434
Johannes-Zauleck-Haus, Wilhelmstr. 32 a	Tel.:	02335-91960
Kirchbauverein Lutherkirche Wetter e.V. Konto bei der Sparkasse Gevelsberg-Wetter IBAN DE49 4545 0050 0006 2796 81	Tel.:	02335-4461

Impressum: Herausgeber: Ev.-luth. und Ev.-ref. Kirchengemeinde Wetter
Konto bei der Sparkasse Gevelsberg-Wetter IBAN DE35 4545 0050 0006 0113 40
Verantwortlich: Wolfgang Arnold, Elke Bohnhof, Johann-Christian Grote,
Gerd Klinkmann, Karsten Malz, Gudrun Peckaj

Pfingstlied heute

Die Wunder von damals müssen´s nicht sein,
auch nicht die Formen von gestern,
nur laß uns zusammen Gemeinde sein,
eins so wie Brüder und Schwestern,
    ja, gib uns den Geist, deinen guten Geist,
    mach uns zu Brüdern und Schwestern!

Auch Zungen von Feuer müssen´s nicht sein,
Sprachen, die jauchzend entstehen,
nur gib uns ein Wort, darin Wahrheit ist,
daß wir, was recht ist, verstehen,
    ja, gib uns den Geist, deiner Wahrheit Geist,
    daß wir einander verstehen!

Ein Brausen vom Himmel muß es nicht sein,
Sturm über Völkern und Ländern,
nur gib uns den Atem, ein kleines Stück
unserer Welt zu verändern,
    ja, gib uns den Geist, deinen Lebensgeist
    uns und die Erde zu ändern!

Der Rausch der Verzückung muß es nicht sein,
Jubel und Gestikulieren,
nur gib uns eine wenig Begeisterung,
daß wir den Mut nicht verlieren,
    ja, gib uns den Geist, deinen heil´gen Geist,
    daß wir den Mut nicht verlieren!

Lothar Zenetti